

Samstag, 01.02.2020

9⁰⁰ Willkommen und Stehkafee

9¹⁵ Besinnlicher Tagesbeginn

9³⁰ Vortrag II

Der therapeutische Eros und die heilende Kraft der Liebe

„Das lebendige Geheimnis des Lebens ist immer zwischen Zweien verborgen, und es ist das wahre Mysterium, das Worte nicht verraten und Argumente nicht erschöpfen können.“ In diesem Satz C. G. Jungs ist das angedeutet, was die Besonderheiten einer therapeutischen Beziehung ausmacht: In ihrem Zwischenraum wirkt die heilende Kraft des therapeutischen Eros, der Heilung, Wandlung und Veränderung ermöglicht. Wenn es in der Therapie um Heilwerden geht, muss der therapeutische Raum offen sein für Sinnsuche, Ausrichtung auf das Selbst und spirituelle Fragen.

Prof. Dr. Brigitte Dorst,
Psychotherapeutin und Jung'sche Psychoanalytikerin

Pause

11³⁰ Vortrag III

Macht Glaube gesund?

Christliche Heil(ung)skonzepte zwischen Gebrochenheit und Ganzheit

Theologisch wird Gesundheit meist durch Konzepte von „Heil“ gedeutet, klassisch als Gegenbegriff einer Gebrochenheit in Schuld und Scheitern, gegenwärtig u.a. als spirituelle Ganzheit (wahlweise mit Selbstheilungstendenz) oder als Selbstbescheidung eines „Lebens im Fragment“. Am Beispiel der Kontroverse um einen „Heilungsauftrag“ Jesu werden Argumentationsmuster und Bruchlinien deutlich.

Dr. Rainer Fischer, Theologe und Klinkseelsorger

13⁰⁰ Mittagsimbiss

14³⁰ Workshop-Phase

17⁰⁰ Tagungsabschluss



**Melanchthon
Akademie**

Bildungsangebote zwischen
Himmel und Erde



C.G. Jung-Gesellschaft Köln e.V.

Verein zur Förderung der Analytischen Psychologie

Tagungsgebühr: 48€, inkl. Getränke und Kuchen

Anmeldung erforderlich bis 27.01.2020

Kursnummer 1029B

Veranstaltungsort:

Melanchthon-Akademie

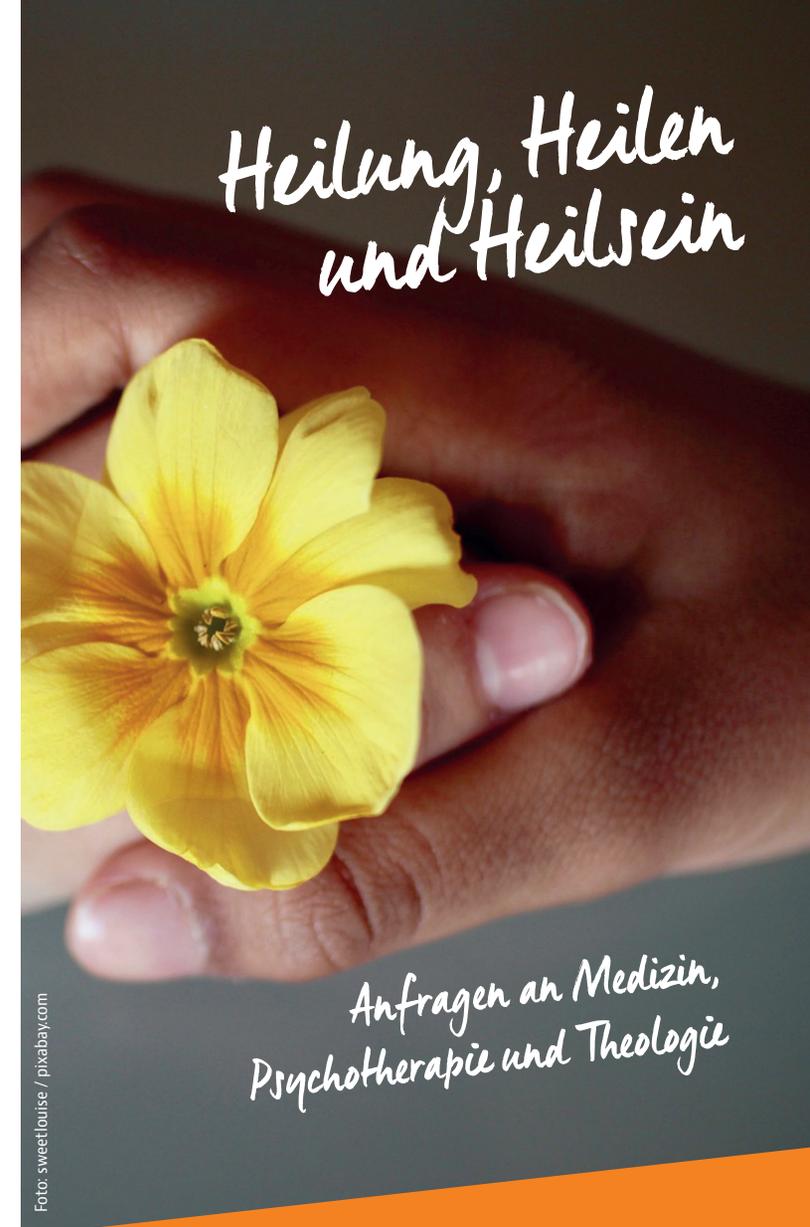
Kartäuserwall 24 b | 50678 Köln

Telefon: 0221 93 18 03-0 | Fax: -20

anmeldung@melanchthon-akademie.de

www.melanchthon-akademie.de

www.facebook.com/melanchthonakademie.koln



Heilung, Heilen
und Heilsein

Anfragen an Medizin,
Psychotherapie und Theologie

Foto: sweetlouis / pixabay.com

Tagung
Freitag, 31.01.2020
Samstag, 01.02.2020

▼ Heilung, Heilen und Heilsein

Anfragen an Medizin, Psychotherapie und Theologie

Wie steht es heute um die Kunst des Heilens?

Welche Vorstellungen von Heilung und Ganzheit finden sich im Spannungsfeld von Krankheit und Gesundheit wieder? Einerseits gibt es in der Medizin die Klage, die Kunst des Heilens würde verloren gehen, die Medizin selbst bedürfe der Heilung. Andererseits gibt es ein neues spirituelles Bewusstsein für Heilungsprozesse in Medizin und Psychotherapie.

Die C.G. Jung-Gesellschaft Köln und die Melanchthon-Akademie laden herzlich ein, den Themenkomplex „Heilung, Heilen, Heilsein“ aus medizinischer, psychotherapeutischer und theologischer Sicht zu betrachten. Es soll darum gehen, Probleme in unserem Gesundheitssystem in den Blick zu nehmen und Themen zu beleuchten, die Gesunde und Kranke, Heilberufe und Politik sowie die Gesellschaft als Ganze betreffen, insbesondere die Frage: Welche Bedeutung hat Spiritualität für Heilungsprozesse, wenn wir ein Menschenbild zugrunde legen, das körperliche, seelische, soziale und spirituelle Aspekte mit einbezieht?

Freitag., 31.01.2020

18⁰⁰ Willkommen - Tagungsanmeldung

18¹⁵ Tagungseröffnung

18³⁰ Eröffnungsvortrag

Heilung und Unheilbarkeit –

Medizin zwischen Technik, Heilkunst, Geld und Gnade

Der Wunsch nach Heilung und die Konfrontation mit Unheilbarem bilden das zentrale Spannungsfeld, in dem sich die Medizin bewegt. Dieses steht immer in unmittelbarer Verbindung mit menschlichen Beziehungen und Schicksalen. Seit Jahrzehnten bestimmen jedoch zunehmend Technisierung und Ökonomisierung den medizinischen Alltag. Es stellen sich die Fragen: Wohin führt uns diese Entwicklung? Welche Prioritäten setzen wir? Was benötigen wir als Patienten und Ärzte für eine Heilkunst, die den Menschen in den Mittelpunkt stellt?

Dr. Konstantin Rößler,
Arzt für Innere Medizin, Jung'scher Analytiker

20⁰⁰ Vorstellung und Einteilung der Workshops



Workshops

▼ 1) „Willst du gesund werden?“ Krankheit und Heilung in der biblischen Tradition

Biblische Texte beschäftigen sich weniger mit der Krankheit als mit dem Kranksein von Menschen. Körperliches, seelisches und soziales Leiden und die Frage nach dem „Warum“, die durch die Krankheit wachgerufen wird, kommen auf. Biblische Erzählungen bahnen nicht eine Lösung, aber einen Weg, eine Heilung an. Im Workshop gehen wir dieser Spur nach, verbinden sie mit unseren eigenen Erfahrungen und tauchen mit der Methode des Bibliolog in einen biblischen Text ein.

Dr. Martin Bock, Akademieleiter und Theologe

**Michael Kühne, Pfarrer i.R. und Seelsorger
in Psychiatrie und Maßregelvollzug**

▼ 2) Imagination – Heilung durch die Kraft innere Bilder

Imaginieren, das Hervorbringen innerer Bilder, ist eine natürliche Fähigkeit. Unsere Erinnerungen oder Zukunftsvorstellungen sind immer mit inneren Bildern verbunden. Die Imagination kann aber auch heilsam und therapeutisch wirken, wie C. G. Jung entdeckt hat. Wenn die Imagination geschult wird, stellt sie eine wichtige Ressource dar, um neue Räume zu erschließen und festgefahrene Vorstellungen von der Welt und der eigenen Person zu verändern.

**Dr. med. Susanne Gabriel, Fachärztin für Innere Medizin und
Jung'sche Psychoanalytikerin**

▼ 3) Heilsame Routinen – Rituale als Orte heilsamer Erfahrungen

Die menschliche Sehnsucht nach Heil und Heilung findet seit Anbeginn der Menschheit einen Ort in Ritualen. In diesem Workshop wollen wir der integrierenden und heilsamen Wirkung von Ritualen auf individueller und gesellschaftlicher Ebene nachgehen.

**Daniela Krause-Wack, Studienleiterin und
Sozialpädagogin**

▼ 4) Heilsame Lösungen finden – Aufstellungsarbeit

In diesem Workshop lernen Sie die Wirkungsweise der systemischen Aufstellungsarbeit kennen. Nach einer kurzen theoretischen und praktischen Einführung stellen wir ein konkretes Anliegen auf, das durch StellvertreterInnen im Raum sichtbar und erfahrbar gemacht wird. Veränderungsprozesse des äußeren Bildes führen zu innerer Veränderung, die mit Verständnis, Annahme und Versöhnung einhergehen kann.

**Eva Jaskolski, Kunsttherapeutin und
Systemische Aufstellerin**

▼ 5) Die Heilkunst des seelischen Atems – Atemlehre nach Veening und Halstenbach

In dieser meditativen Form der Atemarbeit geht es um die Wiederentdeckung unserer Lebensweisheit. Wir setzen uns ruhig hin und überlassen uns der inneren Atemführung. Über die Zentren (Chakren) der Wirbelsäule folgen wir bewusst empfangend der aufsteigenden Lebenskraft. Psychologisch gesprochen geht dabei eine Verschiebung des Ichs in Richtung unseres Selbst vor sich. Gerne Socken oder Schuhe mit weicher Sohle mitbringen.

Cornelia Ehrlich, Psychologin und Atemtherapeutin